

Online-Vortrag LIVE: Patentrecht: Verfahren vor dem UPC und den nationalen Gerichten – Konkurrenz oder strategisches Tool?**Live-Übertragung:** 11. September 2025, 13.30 – 19.00 Uhr (inkl. 30 Min. Pause)**Zeitstunden:** 5,0 – mit Bescheinigung nach §15 Abs.2 FAO**Kostenbeitrag:** 275,- € (USt.-befreit)

Ermäßigter Kostenbeitrag für Mitglieder der kooperierenden Rechtsanwaltskammern

Nr.: 20246718

Diese und weitere Fortbildungen aus dem Fachinstitut finden Sie hier

Anmeldung über die neue DAI-Webseite **www.anwaltsinstitut.de** mit vielen neuen Services:

Mit E-Mail-Adresse anmelden

Kennwort vergessen?

Sie haben noch kein Konto? [Jetzt registrieren](#)

- Zugriff auf alle digitalen Unterlagen zur Fortbildung: Von Arbeitsunterlage bis zur Teilnahmebescheinigung
- Komfortable Umbuchungsmöglichkeiten
- Direkter Zugriff auf alle digitalen Lernangebote
- Speichern interessanter Fortbildungen auf Ihrer persönlichen Merkliste

Die DAI Online-Vorträge LIVE

Bei einem Online-Vortrag LIVE verfolgen Sie die Veranstaltung/Fortbildung zum angegebenen Termin über das eLearning Center. Ein moderierter textbasierter Chat ermöglicht Ihnen die Interaktion mit den Referierenden und anderen Teilnehmenden. Sie benötigen nur einen aktuellen Browser, eine stabile Internetverbindung und Lautsprecher. Die Arbeitsunterlage steht elektronisch zur Verfügung.

Teilnahmebescheinigung nach § 15 Abs.2 FAO

Das DAI stellt die Voraussetzungen zum Nachweis der durchgängigen Teilnahme sowie die Möglichkeit der Interaktion während der Dauer der Fortbildung bereit. Die Online-Vorträge LIVE werden damit wie Präsenzveranstaltungen anerkannt und können für die gesamten 15 Zeitstunden genutzt werden.

Kontakt**Deutsches Anwaltsinstitut e. V.**

Gerard-Mortier-Platz 3, 44793 Bochum

Tel. 0234 970640

support@anwaltsinstitut.de

Vereinsregister des Amtsgerichts Bochum: VR-Nr. 961

FAOcomplete – Ihr eLearning-Paket im DAI

Dieses eLearning-Angebot ist Bestandteil von FAOcomplete: Mit diesem eLearning-Paket können Sie sich aus unserem vielfältigen Angebot Ihre komplette FAO-Fortbildung in einem Fachinstitut komfortabel, flexibel und zu einem attraktiven Festpreis zusammenstellen. **Genauere Informationen finden Sie unter www.anwaltsinstitut.de/faocomplete**

DAI-Newsletter – Jetzt anmeldenEinfach QR-Code scannen oder unter www.anwaltsinstitut.de/dainewsletter/**Fachinstitut für Gewerblichen Rechtsschutz**

Online-Vortrag LIVE

Patentrecht: Verfahren vor dem UPC und den nationalen Gerichten – Konkurrenz oder strategisches Tool?**11. September 2025****13.30 – 19.00 Uhr****Online****Dr. Jan Phillip Rektorschek**

Rechtsanwalt, Fachanwalt für Gewerblichen Rechtsschutz

**www.anwaltsinstitut.de**

Gemeinnützige Einrichtung der Bundesrechtsanwaltskammer, Bundesnotarkammer, Rechtsanwaltskammern und Notarkammern.

Referent

Dr. Jan Phillip Rektorschek, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Gewerblichen Rechtsschutz

Inhalt

Mit dem Start des Einheitlichen Patentgerichts (UPC) vor 2 Jahren stand (und steht?) die europäische Patentlandschaft vor einem tiefgreifenden Umbruch. Doch wie verhalten sich die Verfahren vor dem UPC zu denen vor nationalen Gerichten? In diesem Vortrag beleuchtet Rechtsanwalt Dr. Jan Phillip Rektorschek die aktuelle Rechtsprechung sowie die strategischen Optionen für Patentinhaber und -nutzer: Wann lohnt sich der Weg vor das UPC – und wann ist der nationale Klageweg die bessere Wahl? Oder beschreibt man beide Weg parallel?

Ein Muss für alle, die Patente effektiv durchsetzen oder abwehren wollen.

Dr. Jan Phillip Rektorschek ist Rechtsanwalt und Fachanwalt für Gewerblichen Rechtsschutz. Er vertritt seit vielen Jahren nationale und internationale Unternehmen in Patentstreitverfahren und führt mittlerweile auch eine Vielzahl von Verfahren vor dem UPC. Herr Dr. Rektorschek ist (Co-)Autor zahlreicher Publikationen und Handbücher, unter anderem des Münchener Anwaltshandbuchs Gewerblicher Rechtsschutz (Hasselblatt), des Handbuchs des Urheberrechts (Löwenheim) und des Handbuchs Künstliche Intelligenz und Robotik (Ebers/Heinze/Steinrötter).

Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen erhalten eine instruktive Arbeitsunterlage.

Arbeitsprogramm**I. Einführung und Grundlagen des Patentrechts**

1. Ziel und Funktion des Patentschutzes
2. Überblick über die Schutzsysteme
 - a) Nationales Patent
 - b) Europäisches Patent (EP)
 - c) Einheitspatent (UP)
3. Rechte aus dem Patent
4. Voraussetzungen der Patentfähigkeit
 - a) Neuheit
 - b) Erfinderische Tätigkeit
 - c) Gewerbliche Anwendbarkeit
5. Überblick über das Erteilungsverfahren
 - a) DPMA
 - b) EPA

II. Das nationale Patentrecht in Deutschland

1. Gerichtszuständigkeit und Verfahrensstruktur
 - a) Verletzungsverfahren (Zivilgerichte – LG, OLG)
 - b) Nichtigkeitsverfahren (BPatG, BGH)
 - c) Trennungsprinzip
2. Typischer Ablauf eines Verletzungsverfahrens
3. Besondere Verfahrensaspekte
 - a) Einstweiliger Rechtsschutz
 - b) Anspruch auf Auskunft, Vernichtung, Rückruf
 - c) FRAND-Problematik
4. Verhältnis zu parallelen europäischen oder internationalen Verfahren
5. Bedeutung der Rechtsprechung der Instanzgerichte und des BGH

III. Das Einheitspatent und das Einheitliche Patentgericht (UPC)

1. Entstehung und Zielsetzung des UPC-Systems
2. Grundlagen des Einheitspatents (UP)
 - a) Unterschiede zum klassischen EP
 - b) Territoriale Wirkung
 - c) Opt-out-Regelung
3. Aufbau und Zuständigkeiten des UPC
 - Lokalkammern, Zentralkammer, Berufungskammer
4. Ablauf von Verletzungs- und Nichtigkeitsklagen beim UPC
5. Verfahrensrechtliche Besonderheiten
 - a) Einheitliches Verfahrensreglement
 - b) Sprache, Beweisaufnahme, mündliche Verhandlung
 - c) Beschleunigte Verfahren
6. Erste Erfahrungen und Praxisbeispiele aus der bisherigen Rechtsprechung

IV. Strategische Überlegungen zur Verfahrenswahl – Konkurrenz oder Tool?

1. Wahlfreiheit durch Opt-out – strategischer Einsatz
2. Kriterien zur Entscheidung: nationales Gericht vs. UPC
 - a) Rechtsunsicherheit vs. Einheitlichkeit
 - b) Geschwindigkeit, Kosten, Qualität der Entscheidung
 - c) Durchsetzbarkeit der Entscheidung
 - d) Forum Shopping: Einfluss auf Strategie
3. Risiken paralleler Verfahren
 - a) Koordinationsbedarf
 - b) Bindungswirkung von Entscheidungen
4. Perspektive von Patentinhabern vs. Beklagten